

Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch.

Agroforst und Kurzumtriebsplantagen

Newsletter 20.04.2024 von Rainer Sagawe



Förderverein Terra Preta e.V.

www.fv-terrapreta.de

Falls nichts entscheidendes geschieht, landen wir bei drei Grad Klimaerwärmung.

Nun gelangen aber mehr und mehr Techniken zur Einsatzreife, mit denen die erforderliche CO₂-Reduzierung noch erreicht werden kann. Wind, Wasserkraft, Solarpower und Energiesparen sind ein Part, **Humusaufbau mit Regenerativer Landwirtschaft, Agroforst, Kurzumtriebsplantagen und Pflanzenkohle** bilden den andere Part. Kommt beides zum Einsatz, profitieren davon das Klima und auch die Vielfalt der auf unserer Erde lebenden Arten, die wir möglichst alle so dringend brauchen wie Frischluft und Trinkwasser.

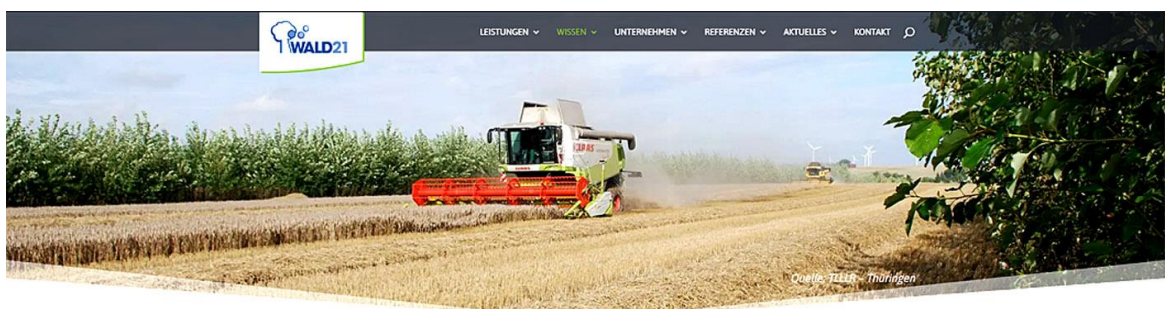
Allein die Bestäubung von Obst und anderen Nutzpflanzen durch Insekten hat einen ungeheuren Wert, die FAZ schreibt von drei Billionen Euro, die die Natur an Ökosystemdienstleistungen für den Menschen jährlich erbringt.



Schwebfliege, Foto: Nabu

Nur – wir müssen es der Natur auch ermöglichen, Ihre Dienste für uns zu erbringen.

Dazu gehört der Verzicht auf Pestizide und das Bestücken unserer ausgeräumten Agrarlandschaften mit Hecken, Knicks, Agroforst, Kurzumtriebsplantagen und Terra Preta, damit Biodiversität wieder erblühen kann. Die Agrarrevolution hat schon begonnen:



Über 1.000 landwirtschaftlichen Betrieben haben Geschäftsführer Wolfram Kudlich und sein Team von Wald 21 zur wirtschaftlichen Nutzung von Agroforst und Kurzumtriebsplantagen verholfen. Diese Systeme sind als Energielieferanten sehr wirtschaftlich, schützen vor Erosion, bringen die Biodiversität nach vorne: Mikroorganismen, Tausendfüßler und Regenwurm, Fuchs und Hase, Hummel und Schmetterling danken es. Biotope werden vernetzt.

Als Biokohle-Lieferant hat das System Agroforst / Kurzumtriebsplantagen nun durch das Bundes-Landwirtschaftsministerium Unterstützung erhalten. Der hier angesiedelte wissenschaftliche Beirat für Düngungsfragen empfiehlt den Einsatz von Pflanzenkohle. In der dazu von Staatssekretärin Silvia Bender herausgegebenen Pressemitteilung (Ausschnitt) heißt es:

18. Apr. 2024 — Pressemitteilung — Nr. 34/2024

Biokohle bietet Chancen für nachhaltigen Pflanzenbau

Wissenschaftlicher Beirat legt Gutachten vor

Der Wissenschaftliche Beirat für Düngungsfragen (WBD) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sein neues Gutachten "Biokohle in der Landwirtschaft – Nutzen, Grenzen und Zielkonflikte" vorgelegt. Darin gibt der WBD auf Grundlage des derzeitigen Wissensstandes Empfehlungen für den weiteren Umgang mit Biokohle ab, um den Pflanzenbau nachhaltiger aufzustellen. Biokohle kann aus organischen Materialien – wie etwa Grünschnitt oder Holzspänen – hergestellt werden und wird als ein Beitrag zum Klima- und Bodenschutz diskutiert

Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium: Silvia Bender



Kein Bauer kann ihr vorwerfen, sie sei fachlich nicht auf der Höhe: Sie hat Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Naturschutz und Landschaftsökologie studiert.